

Vorsicht – Vorurteile!

Vorurteile gegenüber Zeitarbeit gibt es zu Genüge – ob aufgrund von ideologischen Überzeugungen, anekdotischer Evidenz oder dem oft zur Schau getragenen Zeitgeist „meinungsreich, aber kenntnisarm“. Grund genug, um mit den fünf schlimmsten Vorurteilen aufzuräumen.

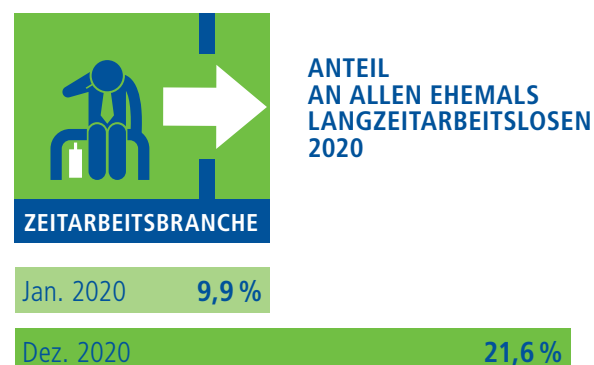
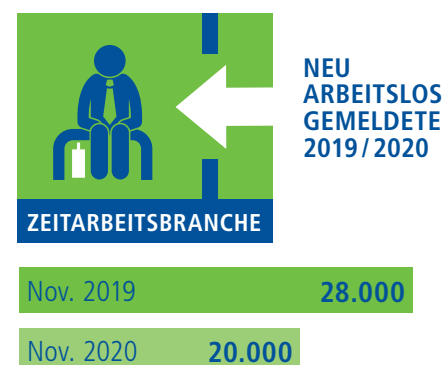
»Zeitarbeit ersetzt Stammpersonal.« **Falsch!**

Der Anteil der Zeitarbeit an der Gesamtwirtschaft reduzierte sich von 2017 bis 2019 von 2,8 auf 2,3 Prozent. Gleichzeitig stieg die Gesamtbeschäftigung.



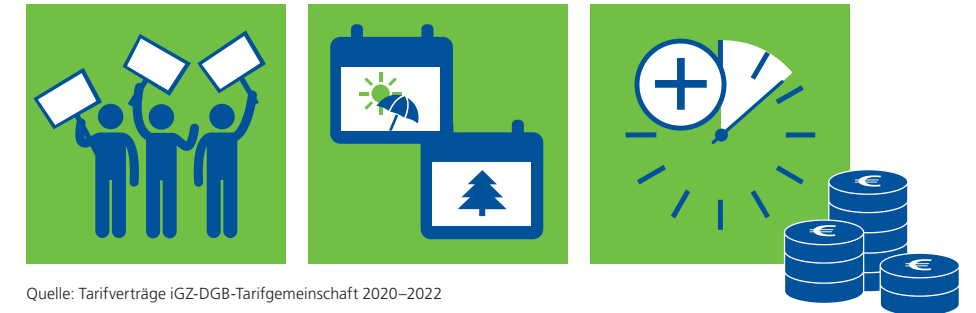
»Zeitarbeitskräfte sind die Ersten, die in der Pandemie entlassen werden.« **Falsch!**

In der Coronakrise wurden im Vergleich zu 2019 weniger Beschäftigte von Zeitarbeitsbetrieben arbeitslos gemeldet und mehr Langzeitarbeitslose fanden in der Zeitarbeitsbranche einen neuen Job.



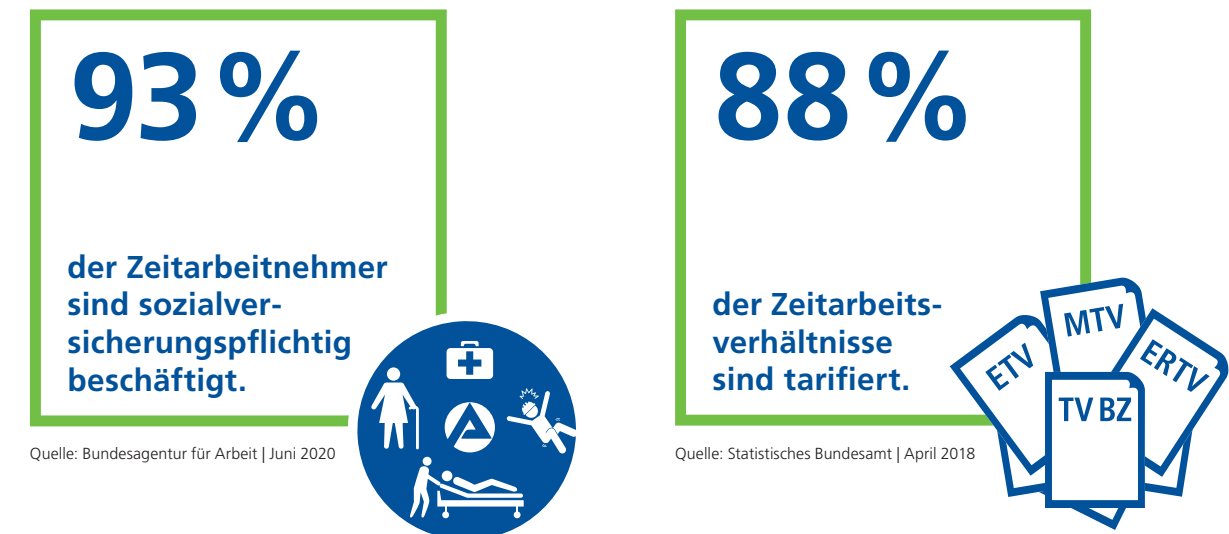
»Zeitarbeitskräfte sind unterbezahlt.« **Falsch!**

Die bundeseinheitliche Lohnuntergrenze in der Zeitarbeit beträgt 10,45 Euro pro Stunde und liegt somit deutlich über dem gesetzlichen Mindestlohn. Zusätzlich gibt es tarifliche Branchenzuschläge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Mehrarbeitszuschläge und einen Gewerkschaftsbonus.



»Zeitarbeit ist keine gute Arbeit.« **Falsch!**

Zeitarbeit unterliegt den arbeits- und arbeitsschutzrechtlichen Regelungen wie andere Arbeitsverhältnisse auch.



»Der Einsatz von Zeitarbeitskräften in der Pflege hat massiv zugenommen.« **Falsch!**

Der Anteil von Zeitarbeitskräften in der Pflege ist unterdurchschnittlich niedrig und seit Juni 2018 leicht gesunken.

ZEITARBEITSKRÄFTE IN DER PFLEGE

